

Pädagogisches Einrichtungskonzept



Träger: Stadt Olching

Heckenstraße 13
82140 Olching
Tel: 08142/488287
horte-heckenstrasse@olching.de
team-hecke13@olching.de

Leitung: Michaela Reith

02.02.2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Ersten Bürgermeisters

1. Wer sind wir?

1.1 Informationen zum Träger.....	1
1.2 Unser Hort.....	1
1.3 Leitbild / Leitgedanke	1
1.4 Auftrag und Grundlagen.....	2

2. Für wen sind wir da und mit wem arbeiten wir zusammen?

2.1 Zielgruppe.....	3
2.2 Elternarbeit.....	4
2.3 Kooperation mit der Schule.....	5
2.4 Weitere Kooperationspartner	5

3. Was bieten wir?

3.1 Unser Einrichtungsteam.....	6
3.2 Räume und Ausstattung.....	6
3.3 Tagesablauf	8
3.4 Mittagessen und Ernährung	9

4. Wie arbeiten wir?

4.1 Pädagogische Ausrichtung	10
4.2 Hausaufgaben im Hort	10
4.3 Freizeit, Angebote und Ferienprogramm.....	11
4.4 Integrationsarbeit	14
4.5 Beobachtungen im Hort	15
4.6 Anregungen, Wünsche und Beschwerdemanagement	16

5. Worauf achten wir?

5.1 Rechte und Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen	16
5.2 Schutzauftrag.....	16
5.3 Partizipation	17
5.4 Qualitätsentwicklung.....	18

Vorwort des Ersten Bürgermeisters zu den Konzeptionen der städtischen Kindertagesstätten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

für die Stadt Olching ist es seit langem ein erklärtes Ziel, ein verlässliches Angebot an Kita-Plätzen anzubieten und die Kinder in unseren städtischen Kindertagesstätten bestmöglich zu fördern und zu betreuen. Um dies zu ermöglichen, wurden und werden erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen der Stadt eingesetzt.

Es sind gerade unsere Kinderkrippen, Kindergärten und Horte, die in einem wichtigen Lebensabschnitt unserer Kinder eine wesentliche familienunterstützende und familienergänzende Funktion wahrnehmen. Deshalb arbeiten unsere ErzieherInnen und KinderpflegerInnen nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

Die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen profitiert in hohem Maße von den engagierten MitarbeiterInnen sowie von einer guten konzeptionellen Vorgabe.

Um ein bedarfsgerechtes und vielfältiges Angebot zu ermöglichen sowie kindgemäße Bildungsmöglichkeiten und allgemeine erzieherische Hilfen zu bieten, sind sowohl die organisatorischen Rahmenbedingungen als auch gut qualifiziertes Personal erforderlich.

Die von den Teams der städtischen Kindertagesstätten erarbeiteten und hier vorgelegten Konzeptionen bieten Ihnen, liebe Eltern, eine ausführliche Vorabinformation über das Betreuungsangebot und die pädagogischen Ziele der jeweiligen Einrichtung.

Andreas Magg
Erster Bürgermeister

1. Wer sind wir?

1.1 Informationen zum Träger

Die Stadt Olching mit ihren 28.445 Einwohnern (Stand Dezember 2023) liegt etwa 20 Kilometer westlich von München im oberbayerischen Landkreis Fürstenfeldbruck. Sie besteht neben Olching aus den Stadtteilen Esting, Neu-Esting, Geiselbullach und Graßling. Das Gebiet der Stadt erstreckt sich zu beiden Seiten der Amper und liegt ungefähr auf halbem Weg zwischen Fürstenfeldbruck und Dachau.

1.2 Unser Hort

Unser „Schülerhort Hecke 13“ ist eine dreigruppige integrative Einrichtung in städtischer Trägerschaft für **Schüler*innen ab dem Schuleintritt bis zum Alter von 14 Jahren**. Die Einrichtung liegt in einer Spielstraße im Zentrum der Stadt und ist in einem Gebäudeteil der ehemaligen Mittelschule untergebracht. Der Hort existiert seit 1992 (damaliger Name: „Hort an der Schule“).

Seit dem Schuljahr 2002/03 sind wir ein **integrativer Schülerhort** und bieten auch Kindern und Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf im Rahmen einer ambulanten Jugendhilfemaßnahme Unterstützung in ihrer Entwicklung.

1.3 Leitbild / Leitgedanke

"Gemeinsam wachsen und lernen"

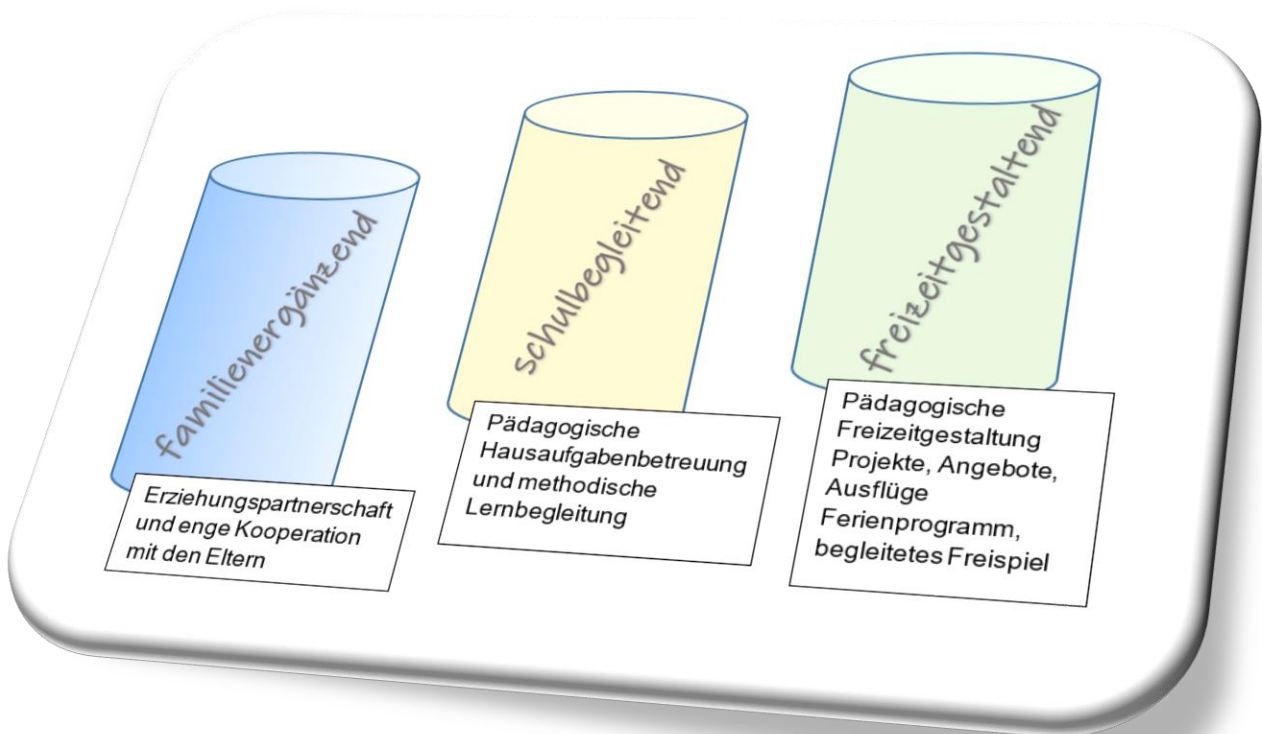
Unser Leitgedanke spiegelt die Bedeutung der Gemeinschaft und Zusammenarbeit im Hort wider. Die Kinder und Jugendlichen werden dazu ermutigt, in einem geschützten Rahmen miteinander zu kommunizieren, zu kooperieren und voneinander zu lernen.

Gleichzeitig wollen wir den Fokus auch auf die individuelle Förderung und Unterstützung jedes einzelnen Kindes legen, damit persönliche Stärken entdeckt und entwickelt werden können.

Durch gemeinsames Lernen und Wachsen entwickeln die Schüler*innen ein Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit zur Hortgemeinschaft. Sie können Freundschaften knüpfen, ein positives Gruppengefühl entwickeln und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen. Dies stärkt ihr Selbstwertgefühl und ihre soziale Integration.



Wir bauen dabei auf die 3 Säulen der Hortpädagogik:



1.4 Auftrag und Grundlagen

Im Vordergrund unserer qualitätsbewussten Hortpädagogik steht die Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes.

Unser Auftrag ist es, eine qualitativ hochwertige und pädagogische Betreuung von Schüler*innen nach der Unterrichtszeit zu gewährleisten, damit Sie als Eltern Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren können.

Dabei stehen die Förderung der Entwicklung, die Unterstützung bei den Hausaufgaben sowie die Gestaltung von Freizeitangeboten im Mittelpunkt.

Wir möchten dazu beitragen, dass unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden und sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können. Hierzu gehört auch die Unterstützung bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen und die Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit in einer anregenden Umgebung.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule ist dabei sehr wichtig, um eine gute Abstimmung zwischen den verschiedenen Beteiligten zu gewährleisten.

Erziehungs- und Bildungsaufgaben:

- 👤 Förderung der Selbstständigkeit und Selbstorganisation in Alltag und Freizeit
- 👤 Förderung von Sozial-, Wissens-, Medien- und Umweltkompetenz, Toleranz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Partizipation, Resilienz und Suchtprävention

Rechtlichen Grundlagen:

- 👤 Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- 👤 Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG)
- 👤 Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- 👤 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

- 👤 Sozialgesetzbuch – SGB VIII Kinder und Jugendhilfe
- 👤 Bundeskinderschutzgesetz (BkiSchG) und UN Kinderrechtskonvention
- 👤 Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- 👤 Bundesdatenschutzgesetz und Bayerisches Datenschutzgesetz

Satzungen der Stadt Olching

- 👤 Gebührensatzung (siehe Homepage der Stadt Olching)
- 👤 Benutzungssatzung (siehe Homepage der Stadt Olching)

2. Für wen sind wir da und mit wem arbeiten wir zusammen?

2.1 Zielgruppe

- 👤 Wir betreuen **Schüler*innen** aller Schularten **von der Einschulung bis zum Alter von 14 Jahren** unabhängig von Herkunft oder kulturellem Hintergrund.
(vergl. Art. 6 Bayr. Integrationsgesetz)
Schulen in der Umgebung: In der Stadt Olching existieren drei Grundschulen, eine Mittelschule und ein Gymnasium. Förderschulen befinden sich in Germering und Fürstenfeldbruck, weiterführende Schulen in Puchheim, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach und Mammendorf.
- 👤 Für Kinder und Jugendliche mit speziellem Förderbedarf stehen **Integrationsplätze** im Rahmen einer ambulanten Jugendhilfemaßnahme zur Verfügung.





„Unsere Hortkinder spiegeln den Lebensraum Olching in seiner großen Vielfalt wieder.“



2.2 Elternarbeit

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist für uns wichtig und von entscheidender Bedeutung, um eine ganzheitliche Betreuung und Förderung Ihres Kindes zu gewährleisten.



Kommunikation und Informationsaustausch

-  **Entwicklungsgespräche**
In regelmäßigen, individuellen Entwicklungsgesprächen für jedes Kind informieren wir Sie, unter Einbeziehung der Beobachtungsdokumentation, über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes. Dabei informieren wir Sie über den Tagesablauf und die Aktivitäten Ihres Kindes im Hortalltag.
-  **Persönliches Gespräch, E-Mail und Co.**
Bei aktuellen Fragen oder Anliegen haben wir ein offenes Ohr in Form eines persönlichen Gespräches vor Ort oder telefonischer Erreichbarkeit am Vormittag. Ebenfalls sind wir per E-Mail zu erreichen.
-  **Elternbriefe und Aushänge**
Unsere Elternbriefe versenden wir digital per E-Mail. Mittels Plakate und Aushängen informieren wir Sie vor Ort über aktuelle Themen, Anlässe oder den wöchentlichen Speiseplan.
-  **Unterstützung**
Gerne bieten wir Ihnen Unterstützung und Beratung in allen relevanten Fragen der Erziehung und des Zusammenwirkens innerhalb unserer Erziehungspartnerschaft.

Veranstaltungen, Elternabende und Elternpädagogische Maßnahme

Einmal jährlich findet im Februar / März unsere **Informationsveranstaltung** zur Horteinschreibung statt. Nachdem Sie eine Zusage über einen Hortplatz von uns erhalten haben, findet ein **Elternabend inklusive aller neuen Kinder** statt. Nach Schuljahresbeginn veranstalten wir Mitte Oktober einen **Gesamtelternabend** (inkl. Elternbeiratswahl). Im Sommer laden wir Sie und Ihre Kinder herzlich zu unserem gemeinsamen **Sommerfest** ein. Dabei haben Sie als Eltern die Gelegenheit, sich untereinander und mit dem pädagogischen Team auszutauschen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Vorträge zu relevanten Themen wie Erziehungsfragen oder Förderung der Kinder, etc. können von uns im Rahmen eines **Themenelternabends** angeboten werden.

Elternbeteiligung und Feedback

-  **Unser Elternbeirat** besteht aus gewählten Personen aus dem Elternkreis. Die Wahl findet zum Schuljahresbeginn während des Gesamtelternabends statt (Mitte Oktober). Er fungiert als Ansprechpartner, Vertreter und Vermittler zwischen dem Hort und der Elternschaft. Der Elternbeirat wird vor wichtigen Entscheidungen informiert und angehört (vergl. Art. 14 Elternbeirat, BayKiBiG).
-  **Unsere Elternbefragung** findet einmal jährlich statt. Mithilfe unseres Online-Fragebogens möchten wir die Zufriedenheit der Eltern evaluieren und Rückmeldung für Verbesserungen erhalten.

2.3 Kooperation mit der Schule

Die Kooperation zwischen uns und den Schulen, die unsere Kinder besuchen, ermöglicht das Beachten der ganzheitlichen Entwicklung und wird unter folgenden Gesichtspunkten gestaltet:

- 🦋 **Lehrergespräche:** Im Rahmen regelmäßiger, persönlicher Gespräche zwischen Lehrern, Eltern und Hort werden Informationen, der schulische Fortschritt, die Arbeitshaltung u.Ä. besprochen.
- 🦋 **Von der Schule in den Hort:** Ihr Kind kommt nach der Schule selbstständig zu uns. Wir haben engen Kontakt zur Schule in der Mittagszeit, damit der Weg von der Schule zum Hort reibungslos gelingen kann.
- 🦋 **Informationsaustausch:** Wir informieren uns gegenseitig über Projekte, Veranstaltungen und entwickeln gemeinsame Vereinbarungen.



2.4 Weitere Kooperationspartner







- 🦋 **Träger:** Wir pflegen eine offene Kommunikation und einen regelmäßigen Austausch mit unserem Träger (Entscheidungen und Maßnahmen / Konzeptionelles / Budget und Finanzierung / Vorgaben und Qualitätsaspekte)
- 🦋 **Jugendamt:** Wir arbeiten mit der Kita-Fachaufsicht, der Jugendhilfe vor Ort Olching / Gröbenzell und auch in Kinderschutzfragen mit dem Amt für Jugend und Familie FFB zusammen
- 🦋 **Externe Partner und andere Einrichtungen:** Olchinger Horte / Kindergärten, Sozialzentrum Olching, Beratungsstellen der Caritas und Diakonie, IMMA e.V., KIM - Beratungsstelle für Mädchen und Jungen, „fit for school“ Olching u.Ä. Zusammenarbeit mit externen Therapeuten, kinderpsychiatrischen Praxen u.Ä. die unsere Kinder unterstützen / behandeln.

3. Was bieten wir?

3.1 Unser Einrichtungsteam

Um eine gute pädagogische Betreuung, Förderung und Sicherheit der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, verfügen unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen über folgende Qualifikationen: Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen, Sozialpädagog*innen, pädagogische Fachkräfte in Kitas und vergleichbare Berufsgruppen. Grundlage der pädagogischen Tätigkeit jeder Fach- und Ergänzungskraft ist die jeweilige Stellenbeschreibung.


Für eine gelungene Teamarbeit ist uns wichtig:

-  transparente Kommunikationsstruktur
-  Teambesprechungen, Kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Selbst- und Fremdevaluation
-  Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
-  Ziel- und Leistungsprüfung
-  Mitarbeitergespräche
-  Supervision



Gruppe 1 Regelgruppe	Fachkraft Ergänzungskraft
Gruppe 2 Regelgruppe	Fachkraft Ergänzungskraft
Gruppe 3 Integrationsgruppe	Fachkraft (inkl. Leitungsfunktion) Ergänzungskraft Integrationsfachkraft
Therapeutischer Fachdienst	Kunsttherapeutin
Hauswirtschaftlicher Bereich	Hauswirtschaftsfachkraft

3.2 Räume und Ausstattung

-  **Drei Gruppen- und Nebenräume**
Die **Gruppenräume** werden für die Hausaufgaben, das Mittagessen, kreative Angebote und Tischspiele genutzt. Die dazugehörigen **Nebenräume** dienen für Kinderkonferenzen, als Hausaufgabenausweichraum, Spielort mit Bau- und Sitzecke. Wir passen unsere Raum- und Materialausstattung dem Alter unserer Hortkinder (z. B. Gruppe der älteren Kinder und Jugendlichen) und deren Bedürfnissen an.

Freizeitbereich und Bewegungsräume

In unseren **Fluren** können Kicker, Billard und Air-Hockey benutzt werden. Bunte Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.

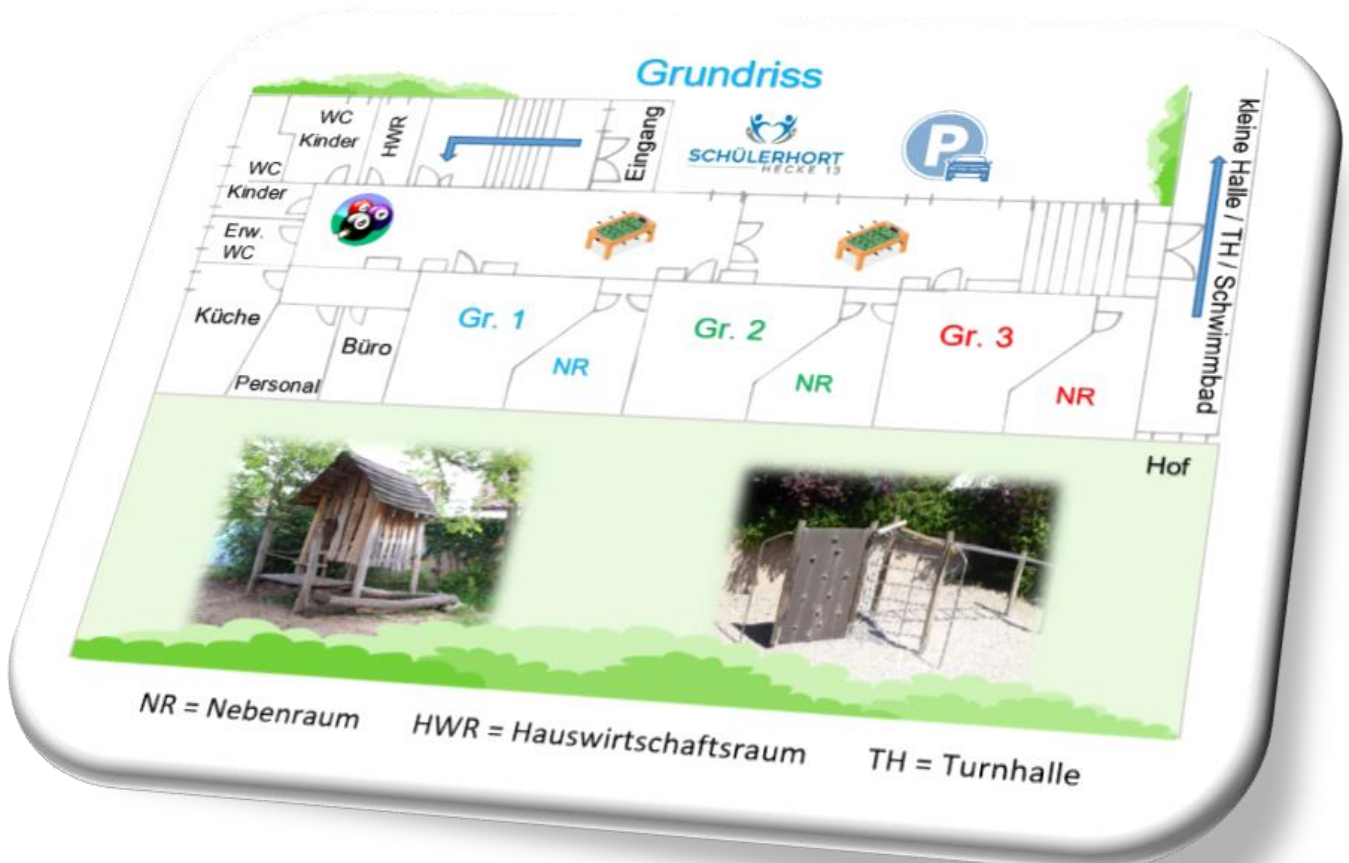
Ebenfalls sind hier die Kindergarderoben untergebracht. Mehrfach in der Woche bieten wir Sport, Bewegung und sportpädagogische Angebote in der **Dreifachturnhalle** an. Diese erreichen wir durch unsere „**kleine Halle**“, in der die Kinder Tischtennis und Softfußball spielen, sowie Tanz, Musik und Bewegungsangebote stattfinden. Dienstags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr nutzen wir das **Schwimmbad** unter der Turnhalle für unser Hortschwimmen.

Außenbereich / Unser Hof

Unsere Einrichtung verfügt über einen großen Außenbereich. Hier können sich die Schüler*innen am Klettergerüst oder auf dem „grünen Platz“ (Kunstrasenfläche) sportlich betätigen. Neben einer Tischtennisplatte, einem Spielhaus und der mobilen Bewegungsbaustelle gibt es auch einen Geräteschuppen. Hier befinden sich unsere Fahrzeuge und andere Gartenspielzeuge. Im Sommer bieten die großen Bäume und unsere große Markise genügend Schatten. Die verschiedenen Sitzmöglichkeiten und die Sonnenliegebank laden zu Pausen zwischen den Aktivitäten ein.

Sonstige Räume

Die **Hortküche** wird für das Vor- und Zubereiten des Mittagessens, sowie für hauswirtschaftliche Angebote (Backen und Kochen) mit den Schüler*innen genutzt. Für die kunsttherapeutische Förderung unserer Kinder und Jugendlichen mit Integrationsmaßnahme haben wir einen entsprechend ausgestatteten **Therapieraum**. Wir nutzen auch den ehemaligen Physikraum als **Ausweichraum** für bestimmte Angebote. Für die Mitarbeiter*innen ist der Hort mit einem **Personalraum** und einem **Leitungsbüro** ausgestattet. Die geschlechtergetrennten **Sanitäranlagen** für Jungen und Mädchen sowie für das Personal befinden sich am Anfang des Flurs.

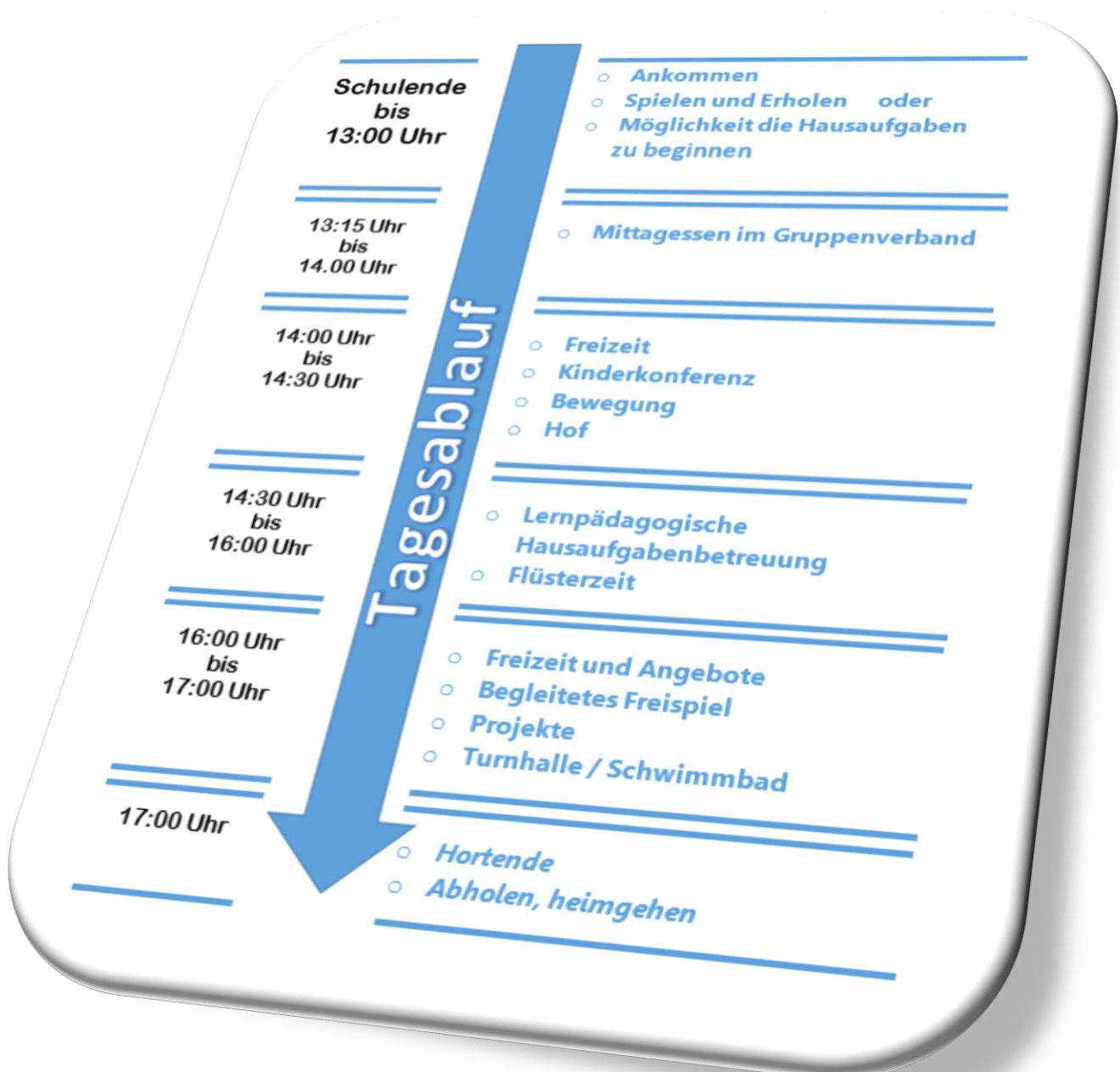


3.3 Tagesablauf

Ein strukturierter Tagesablauf im Hort ist von großer Wichtigkeit, um unseren Kindern und Jugendlichen durch klare Zeitpläne und Routinen eine Vorhersehbarkeit zu schaffen. Klar strukturierte Übergänge minimieren mögliche Unsicherheiten und Unruhe bei unseren Schüler*innen. Gleichzeitig erlernen sie ein Gefühl für Zeiteinteilung und werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert.

Ebenfalls fördert ein strukturierter Tagesablauf das soziale Miteinander der Kinder und Jugendlichen. Durch gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. das gemeinsame Essen oder das Spielen in Gruppen, werden soziale Kompetenzen entwickelt; hierzu gehören insbesondere Teilen, Rücksichtnahme, Zusammenarbeit und Kommunikation.

Dieser bietet den Schüler*innen Stabilität, fördert ihre Entwicklung und erleichtert den Mitarbeiter*innen die Planung und Durchführung ihrer pädagogischen Arbeit. So wird eine angenehme und unterstützende Umgebung, in der die Kinder und Jugendliche sich entfalten und wohlfühlen können, geschaffen.



3.4 Mittagessen und Ernährung



Das Mittagessen im Hort ist obligatorisch. Das pädagogische Personal gestaltet die Speisepläne abwechslungsreich für Ihre Kinder und sorgt für eine ansprechende Zusammenstellung der Menüs unter Berücksichtigung ethischer und ernährungsphysiologischer Anforderungen von Schulkindern.

Abgerundet und ergänzt wird das Mittagessen durch frische Kost wie Salate und Rohkostbeilagen und gesunden Nachtisch (Obst, Joghurt, etc.).

Das gemeinschaftliche Mittagessen im Gruppenverband fördert den sozialen Zusammenhalt in der Gruppe. Eine angenehme Atmosphäre und ausreichend Zeit sind wichtig, um das gemeinschaftliche Essen zu einem positiven Erlebnis zu machen.

Dabei ist uns eine achtsame und bewusste Kommunikation, sowie ein wertfreier Umgang mit den Vorlieben und Abneigungen der Kinder wichtig. Durch die eigene Wahl der Portionsgröße lernen die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt den Umgang mit ihrem Sättigungsgefühl. Gerne dürfen neue Lebensmittel versucht werden, um den eigenen Geschmack zu erweitern.

Gemeinsames Tischdecken und die Teilnahme am Tischdienst stärken unsere Schüler*innen in ihrem Verantwortungsbewusstsein und trainieren hauswirtschaftliche Fähigkeiten.

In den Ferien kann Ihr Kind den Tag mit einem Müslifrühstück und frischem Obst starten. Damit verschiedene Erfahrungen mit der Zubereitung von Speisen aktiv erlebt werden, bieten wir im Rahmen unseres Ferienprogrammes regelmäßig Koch- und Backangebote an.



Über Allergien und Unverträglichkeiten Ihres Kindes sollten Sie das Hortpersonal bereits bei der Anmeldung informieren.

Eine gute Hygiene ist wichtig, deshalb werden die Mitarbeiter*innen regelmäßig in Hygienemaßnahmen geschult.

4. Wie arbeiten wir?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.00-14.30	Bewegung... Sport... Kinderkonferenz... Freispiel... Entspannung... Gruppenangebote...				14.00-15.00 Turnhalle
14.30-15.50	Hausaufgabenzeit				15.00-16.00 Feiern Angebote + Freispiel
16.00-17.00	Angebote + Freispiel	Schwimmen	Angebote + Freispiel	Turnhalle	

4.1 Pädagogische Ausrichtung

Die grundsätzliche Ausrichtung unseres pädagogischen Handelns richtet sich auf konkrete Situationen, in denen sich unsere Kinder und Jugendlichen befinden.

Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse und Interessen im Mittelpunkt. Wir arbeiten nach dem ganzheitlichen Ansatz, der nicht nur auf die kognitive Entwicklung, sondern auch auf die Persönlichkeitsentwicklung und die Stärkung der sozialen Kompetenzen abzielt.

Essenziell ist hierbei, dass die Mitarbeiter*innen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen genau kennen und verstehen, um situationsorientiert handeln zu können.

4.2 Hausaufgaben im Hort

Zielgerichtet

Während unserer pädagogischen Hausaufgabenbetreuung im Hort unterstützen wir Ihre Kinder und Jugendlichen bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und bei schulischen Fragen durch geeignete Methoden und Techniken.

Im Fokus stehen für uns folgende **pädagogische Ziele**:

- 🦋 **Förderung der Selbstständigkeit** durch eigenständiges Arbeiten und Lernen
- 🦋 **Stärkung der Motivation und des Selbstvertrauens** durch Erfolgserlebnisse und positive Rückmeldungen
- 🦋 **Gezielte Förderung** durch bedürfnisorientierte Hilfen bei Lernschwierigkeiten
- 🦋 **Stabile Arbeitshaltung durch individuelle** Einführung der Abläufe vor allem in der ersten Zeit, wenn Ihr Kind neu bei uns ist








Zeit

Unsere Hausaufgabenzeit findet von Montag bis Donnerstag von 14:30 bis 16.00 Uhr statt. Freitag ist unser spielpädagogischer Tag, an dem keine Hausaufgabenbetreuung angeboten wird. Diese Hausaufgaben erledigen die Schüler*innen am Wochenende zu Hause.

Ihr Kind hat die Möglichkeit nach seinem Unterrichtsende am Vormittag freiwillig und selbständig die Hausaufgaben vor dem Mittagessen zu beginnen. Wir beobachten, beraten in der Aufgabeneinteilung und fördern die Arbeitshaltung.

Struktur

-  **Ruhige Arbeitsatmosphäre**
Wir versuchen für Ihr Kind eine möglichst ruhige Umgebung, frei von Ablenkungen und Störungen zu schaffen. Ein ruhiger und aufgeräumter Arbeitsplatz ist wichtig für die Konzentration. Hausaufgabenzeit = „Flüsterzeit“.
Durch die Einhaltung unserer Abholzeiten unterstützen Sie Ihre Kinder aktiv, die Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre erledigen zu können.
-  **Arbeits- und Zeiteinteilung**
Hilfreich ist es, die Hausaufgaben in überschaubare Teilaufgaben zu unterteilen, um eine effektive Arbeitsweise zu fördern. Wir unterstützen Ihr Kind dabei, sich selbst zu organisieren.
-  **Checkup**
Wir kontrollieren auf Vollständigkeit und korrigieren nach Einschätzung.
-  **Tipps und Tools**
Notiz im Hausaufgabenheft / „Hausaufgaben Tafel“, je nachdem wie es in der Klasse üblich ist. Das Hausaufgabenheft dient gleichzeitig als Verbindung zwischen Ihnen, der Schule und dem Hort.
Fertige Hausaufgaben werden im Hausaufgabenheft abgehakt und unterschrieben. Lautes Lesen üben, Nacharbeiten, Referate, Gedichte sowie Lernen für Proben werden aus zeitlichen Gründen zuhause erledigt.
Wichtig ist den Schulranzen und die Arbeitsmaterialien regelmäßig zu ordnen.
Die Hausaufgaben sind die „Arbeit“ Ihres Kindes und werden im Hort mit Fleiß und Einsatz erledigt. Es ist nicht zielführend die Hausaufgaben abends zu radieren oder noch einmal neu anzufertigen. Bitte würdigen Sie stattdessen die Arbeit Ihres Kindes.
-  **Austausch mit der Schule** Regelmäßiger Austausch mit Schule und Lehrer*innen begleitet und überprüft den Lernfortschritt Ihres Kindes. Um Lernziele zu erreichen oder Lernschwierigkeiten zu überwinden, kann gegebenenfalls weiterführende Unterstützung initiiert werden.

4.3 Freizeit, Angebote und Ferienprogramm

Eine sinnvolle Freizeitgestaltung bietet unseren Kindern und Jugendlichen ein Lernfeld, indem sie Verantwortung übernehmen, Konflikte lösen und miteinander kooperieren. Dabei stärken sie ihr Selbstwertgefühl sowie ihre Persönlichkeit und erwerben weitere soziale Kompetenzen.

Freizeitpädagogik

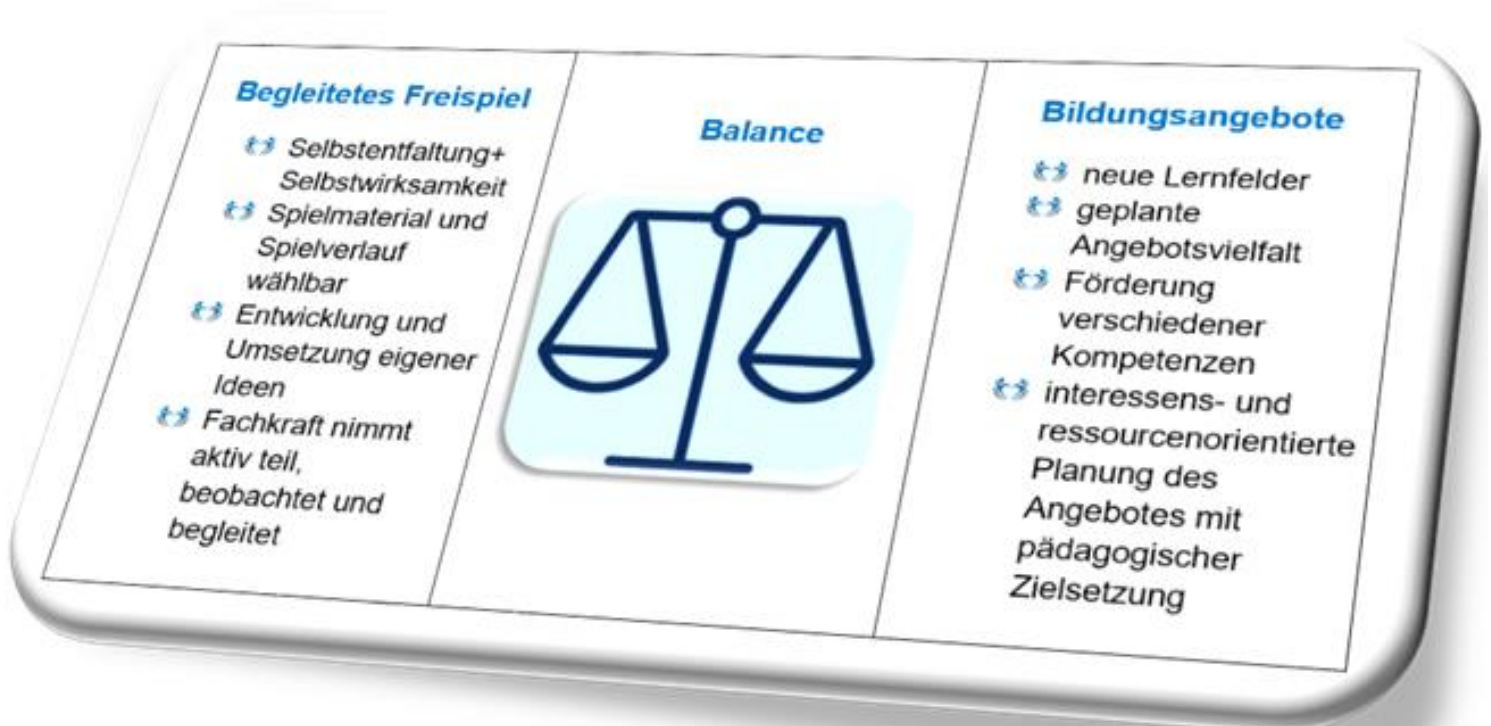
Freizeitpädagogik im Hort zielt darauf ab, Kindern und Jugendliche die Möglichkeit zu geben, ihre freie Zeit **abwechslungsreich** zu verbringen, sich sportlich zu betätigen, kreativ zu sein, zu spielen und ihre Freizeit auf vielfältige Weise zu gestalten.

Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu stärken.

Hierfür stellen wir ein **breites Spektrum** an Angeboten und Projekten folgender Bildungsbereiche zur Verfügung:

-  Bewegung, Sport, Rhythmik & Tanz
-  Musik und Medien
-  Freispiel
-  Ästhetik / Kunst & Kultur
-  Kreativität
-  Sprache & Literacy
-  Gesundheit / Hauswirtschaft / Hygiene / Wohlbefinden
-  Werteorientierung / Soziale Kompetenz

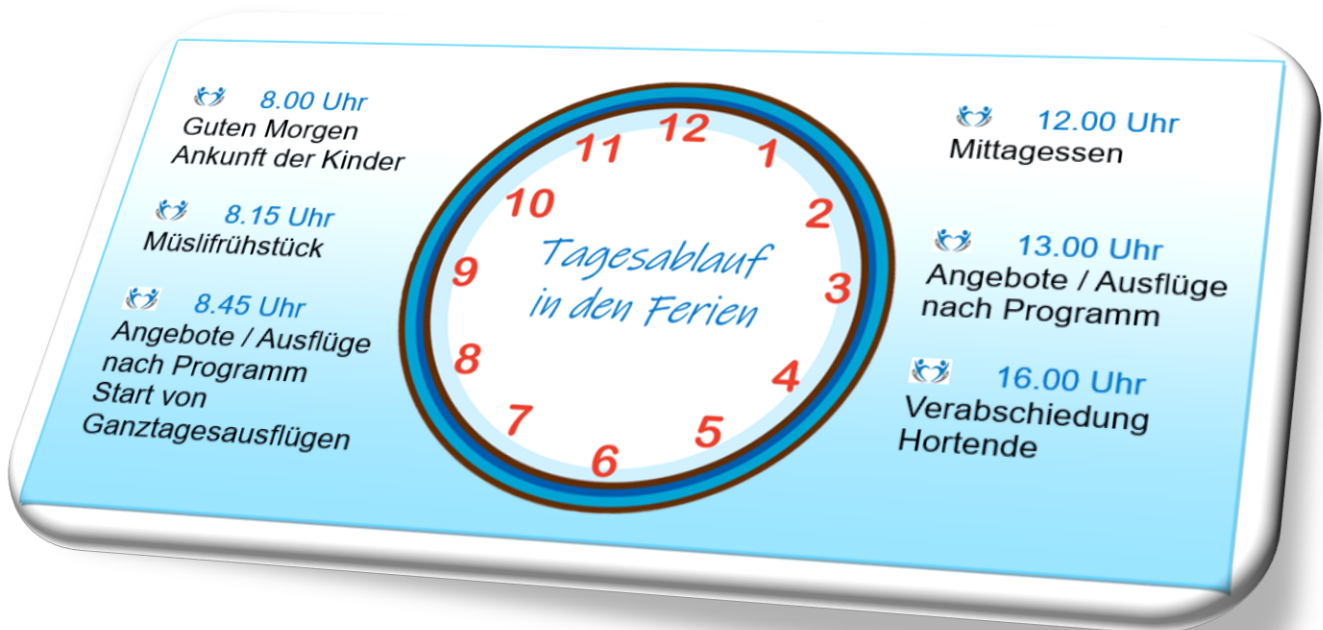
*Wir halten die Waage zwischen begleitetem Freispiel
und gezielten pädagogischen Angeboten.*



Angebotszeit

Im Anschluss der Hausaufgaben finden Montag bis Donnerstag in der Zeit von 16:00 – 17.00 Uhr das begleitete Freispiel bzw. gezielte Angebote für Ihr Kind statt. Freitag ist unser spielpädagogischer Tag mit vielfältigen Angeboten. Traditionell wird die Turnhalle für Bewegungsspiele in der Gesamtgruppe genutzt, Ihr Kind kann seinen Geburtstag mit seiner Gruppe feiern oder die Schulwoche entspannt ausklingen lassen.

Unser Ferienprogramm



In den geöffneten Ferienzeiten bieten wir unseren Kindern in der Zeit von 08.00-16.00 Uhr ein buntes Ferienprogramm mit abwechslungsreichen und interessanten Angeboten aus den Freizeitbereichen: Natur und Umwelt, Sport und Bewegung, Kreativität und Handwerk, Ausflüge und Entdeckungen, kulturelle Aktivitäten usw. Durch die Auswahl verschiedener Themenbereiche werden die Interessen und Fähigkeiten der Kinder in ihrer Vielfalt berücksichtigt und gefördert. Wenn Sie für Ihr Kind bei uns Ferienzeiten gebucht haben, erhalten Sie unser vielseitiges Programm. Dies kommt Ihnen nach der Anmeldung jeweils kurz vor Beginn der Ferien per Elternpost zu. Morgens kann Ihr Kind ein Müslifrühstück mit frischem Obst genießen.

Ausflüge
Wild- und Tierpark
Spielplätze
Flusssafari
Vogelpark
Sealife

Erlebnisbauernhof
Olympiapark
Museen Minigolf
Polizeibesuch
Indoor-Spielplätze



Werken und Kreatives
Versuchsgarten
Maisfeldlabyrinth
Osterbrunch
Waldelerlebnis

Gartenolympiade
Trommeln Theater
Tanz und Musik
Workshops und Projekte
Kino Backen
Werkraum Sport





4.4 Integrationsarbeit

Integration bedeutet Einbindung in die Gesellschaft und hat das Ziel, die Zugehörigkeit eines Individuums zu einer Gruppe herzustellen. Integration beschreibt einen dynamischen, sehr differenzierten Prozess des Zusammenfügens und Zusammenwachsens.

Wir begleiten Kinder mit besonderen Bedürfnissen innerhalb unserer Integrationsgruppe und auf einzelnen integrativen Plätzen innerhalb der Regelgruppen. Diese Plätze sind auf unsere Kinder mit speziellem Förderbedarf nach § 35a SGB VIII (seelische Behinderung oder davon bedroht) oder in Einzelfällen für körperliche / geistige Behinderung) ausgelegt. Die Einrichtung ist nicht barrierefrei.

Der Weg zum Integrationsplatz

Hat ein Kind bereits vor Anmeldung im Hort einen speziellen Förderbedarf z.B. heilpädagogische Förderung im Kindergarten oder eine andere seelische Behinderung wie Entwicklungsverzögerung, Verhaltensauffälligkeiten, emotionale Störung o.Ä. oder stellen wir einen erhöhten Bedarf eines Hortkindes fest:

-  Beratungs- oder Aufnahmegespräch mit der Leitung
-  Notwendig: Aktuelles kinderpsychiatrisches Gutachten § 35a SGB VIII bzw. medizinisches Gutachten zur Eingliederungshilfe wird erbracht
-  Kontakt zum Jugendamt (bei seelischer Behinderung) oder zum Bezirk Oberbayern (bei körperlicher Behinderung o.Ä.) bezüglich eines Antrags auf Kostenübernahme für eine Integrationsmaßnahme
-  Kostenübernahme muss vor Aufnahme in den Hort / vor Beginn der Integrationsmaßnahme per Bescheid gewährleistet sein

In der ersten Zeit wird die Gruppenfähigkeit und eine mögliche Über- oder Unterforderung des Kindes beobachtet. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Erziehungsinstanzen ist essenziell und eine notwendige Voraussetzung.

Förderung und Fachdienst

In der Integrationsgruppe ist eine Integrationsfachkraft tätig und fördert die Kinder mit speziellem Förderbedarf im Gruppenkontext, bei den Hausaufgaben und im sozialen Alltag des Hortes.

Im Falle von Einzelintegrationsmaßnahmen können höchstens zwei Kinder mit speziellem Förderbedarf pro Regelgruppe aufgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit der Anpassung der Gruppengröße.

Alle Kinder und Jugendlichen, die eine Integrationsmaßnahme erhalten, werden zusätzlich durch unseren therapeutischen Fachdienst in Form einer Kunsttherapie begleitet.

Kunsttherapie - Bedeutung und Inhalte

Kunsttherapie ist eine Therapieform, die in rein künstlerischer Arbeit (Malerei oder plastisches Gestalten mit Stein, Ton, Holz usw.) und Symbolarbeit unterschieden wird. Symbolarbeit wird dort eingesetzt, wo Worte fehlen und traumatische Erinnerungen, seelische wie körperliche, die Aufnahme neuer Sinneswahrnehmungen blockieren. Die schöpferische Kraft aktiviert die therapeutische Wirkung. Kunsttherapie kann dazu beitragen, das innere Gleichgewicht herzustellen, Ressourcen zu entdecken, Ängste zu überwinden und das ICH (Persönlichkeitsbildung) zu stärken und zu verbessern.

Gezielte Übungen (z.B. nach der Evolutionspädagogik von Koneberg) können dazu beitragen, Teilleistungsstörungen, soziale Defizite, Wahrnehmungs-, Emotions- und Konzentrationsstörungen, sowie Sprachunsicherheiten aufzufangen und zu trainieren. Die aktive Zusammenarbeit von Eltern, Erzieher*innen und Therapeut*innen ist notwendiger Bestandteil und stützt den positiven Verlauf einer kunsttherapeutischen Förderung.

4.5 Beobachtungen im Hort

Die regelmäßige Beobachtung unserer Hortkinder ist die Basis für eine erfolgreiche pädagogische Betreuung. Die Durchführung findet respektvoll, unter Achtung der Privatsphäre und ethischen Gesichtspunkten statt. Zudem dienen Beobachtungen dazu, unser pädagogisches Handeln zu verbessern und die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu verstehen.







Somit können passende pädagogische Angebote entwickelt werden, die die Interessen der Kinder aufgreifen.

Unsere Beobachtungsdokumentation hilft, Verhaltensänderungen oder Auffälligkeiten der Kinder wahrzunehmen, einen eventuellen Förderbedarf festzustellen, sowie passende pädagogische Angebote zu entwickeln.




Wir beobachten unsere Hortkinder unter folgenden

Aspekten



-  **Soziale Kompetenz:** Interaktion, Kommunikation, Konfliktlösung
-  **Emotionale Entwicklung:** Selbstregulation und Selbstbewusstsein, Umgang mit Emotionen und Stress.
-  **Kognitive Entwicklung:** Kreativität und Fantasie, Interessensvielfalt Problemlösungsfähigkeiten.
-  **Motorische Entwicklung:** Fein- und Grobmotorik, Koordination, Teilnahme an sportlichen Aktivitäten.
-  **Selbstständigkeit:** Alltagsselbstständigkeit und Eigenverantwortung (Mittagessen, persönliche Hygiene etc.)
-  **Partizipation und Mitbestimmung:** Aktive Teilnahme an Gruppenaktivitäten und Kinderkonferenzen, Engagement bei Entscheidungen im Hort.

Beobachtungsmethoden

-  **Freie Beobachtung** der Kinder im Alltag mit Dokumentation der Verhaltensweisen, Interaktionen und Aktivitäten
-  **Interviews:** Befragung der Kinder zu Erfahrungen und Erlebnissen im Hort. Strukturierte Gespräche, um tiefergehende Einblicke zu gewinnen.
-  **Strukturierte Beobachtung** anhand von festgelegten Kriterien zur Erfassung spezifischer Verhaltensweisen mithilfe von „Beobachtungsbogen-Hort“ (Matthes & Schulz 2011) „Beobachtungsbogen „Selsa - Sprachentwicklung und Literacy bei Kindern im Schulalter (1. bis 4. Klasse)“ (ifp - Staatsinstitut für Frühpädagogik und Literacy) Diese Beobachtungsbögen dienen als Grundlage für Entwicklungsgespräche, in denen wir uns mit den Eltern über die Entwicklungsfortschritte ihres Kindes austauschen.

4.6 Anregungen, Wünsche und Beschwerdemanagement

Unser Ziel ist ein offenes Vertrauensverhältnis zu Ihnen und Ihrem Kind. Wir nehmen die Anliegen unserer Familien ernst und arbeiten gemeinsam an lösungsorientierten Ansätzen. In Rahmen eines offenen Austausches können Probleme, Herausforderungen oder Krisen, sei es im Bereich der Erziehung oder der persönlichen Entwicklung der Kinder, besprochen werden.

Wenn unsere Kinder Sorgen oder Wünsche haben

Die Kinder können sich mit ihren Wünschen oder Beschwerden an jede/n Betreuer*in ihres Vertrauens, auch an die Leitung direkt, wenden oder den Kummerkasten („Wunschbox“) in der Gruppe nutzen. Zur Unterstützung kann ein anderes Kind (Freund*in), die Eltern und Hilfsmittel wie Bilder oder Briefe gewählt werden. Auch in der regelmäßigen Kinderkonferenz finden Beschwerden und Anregungen ihren Platz.

Wenn Sie als Eltern Sorgen oder Wünsche haben

Bei Beschwerden, Sorgen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Leitung der Einrichtung. Fragen zum Alltag und zur Entwicklung Ihres Kindes ist das pädagogische Gruppenteam bzw. die Gruppenleitung Ihr jeweiliger Ansprechpartner. Besteht weiterer Gesprächsbedarf, wenden Sie sich an die Trägervertretung im Rathaus und darüber hinaus an die Kita-Fachaufsicht des Amtes für Jugend und Familie FFB. Die entsprechenden Kontaktdaten sind auf einem Aushang in unserem Schaukasten zu finden.





5. Worauf achten wir?

5.1 Rechte und Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen

Die Kinderrechte in der Europäischen Union sind auf internationaler Ebene durch die UN-Kinderrechtskonvention definiert.

Die UN-Kinderrechtskonvention umfasst verschiedene Rechte, die für alle Kinder, unabhängig von ihrer Nationalität, Rasse, Religion, Sprache, Geschlecht oder sozialen Herkunft gelten:

Recht auf:

-  Schutz vor Diskriminierung
-  Bildung und Gesundheit
-  Freizeit und Spiel
-  Beteiligung und Mitbestimmung

5.2 Schutzauftrag

Wir haben die Verantwortung, die Kinder und Jugendlichen vor körperlichen, emotionalen oder sexuellen Missbrauch, sowie Gewalt oder Vernachlässigung zu schützen. Der Kinderschutz in der Einrichtung wird gewährleistet und ist in unserem Schutzkonzept festgeschrieben.

5.3 Partizipation

Wir arbeiten eng mit unseren Kindern zusammen, bieten ihnen individuelle Unterstützung entsprechend ihren Bedürfnissen.

Durch aktive und gleichberechtigte Beteiligungsprozesse, die die eigene Person und das Leben in der Einrichtung betreffen, beteiligen wir unsere Hortkinder bei Entscheidungen zum Hortalltag und zur Gestaltung der Einrichtung.

ZIEL: Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung, die Entwicklung sozialer und demokratische Kompetenz mit Eigenverantwortung und Entscheidungsfreude.



Die Beteiligung besteht nicht nur aus Wahlmöglichkeiten, sondern wird eingebettet im Hortalltag durch kooperative Entscheidungsprozesse in der Gruppe gelebt.

Dabei achten wir auf

- 👥 Offene und wertschätzende Kommunikation
- 👥 Respektieren von Meinungen, Interessen und Bedürfnissen
- 👥 Das Hortkind als eigenständige Persönlichkeit mit eigener Meinung

Umsetzungs-Tools für die Partizipation

👥 **Kinderkonferenz**

Gesprächskreis mit festen Gesprächsregeln, im geschützten Rahmen der Gruppe, in gendersensiblen Gruppen sowie mit allen Kindern (Hauskonferenz).

👥 **Kinderrat, Meinungsaustausch und Entscheidungsgremium**

Methode zum Meinungsaustausch und Kinder als Vertreter zur Entscheidungsfindung oder zum Stellen von „Anträgen“ an die Betreuer*innen

👥 **Wunschbox und Wunschlisten**

Sammeln von Angebotsideen und Ausflugszielen (Wochenplan und Ferienprogramm), Wünsche für Anschaffungen (Spielmaterial), Raumgestaltung und Mitgestaltung des Speiseplans

👥 **Entwicklung von gemeinsamen Gruppenregeln**

Gemeinsames Erstellen, Gestalten und Überprüfen der Gruppenregeln

Mitgestaltung des Sommerfestprogramm

Die Kinder und Jugendlichen erstellen und gestalten eigene Ideen, Beiträge und Aufführungen im Rahmen des Sommerfestprogramms

Selbstbestimmte Freispielgestaltung

Wir halten die „Waage“ zwischen geplanten pädagogischen Angeboten und freier Gestaltung. Im Freispiel entscheiden die Kinder selbstwirksam.

Konfliktmanagement

Die Kinder versuchen ihre Konflikte im Rahmen der Gemeinschaftsregeln selbständig zu lösen. Gelingt dies durch eigene Konfliktlösestrategien nicht, gilt: „Bescheid sagen ist kein Petzen“. Die Hilfe des (Vertrauens-)Betreuers kann und darf jederzeit in Anspruch genommen werden.

Beschwerdemanagement

Die Kinder dürfen sich jederzeit mit Beschwerden und Vorschlägen direkt an die Gruppenbetreuer*innen, jede andere Betreuungsperson oder direkt an die Leitung im Haus wenden. Wenn der Mut fehlt oder es sich besser anfühlt, kann dies auch mit einem Helfer (Freund*in / anderes Kind / über die Eltern) geschehen.

Ankündigungen und Ansagen

In der Gruppe wird der Wochenplan visualisiert bzw. wird beim Mittagsessen das Tagesprogramm angekündigt. Die Kinder dürfen diese Funktion eigenständig übernehmen.

Geburtstagswunschnachmittag

Wir ermöglichen den Kindern zu reservierten Terminen (Freitag) ihren Geburtstag mit der Gruppe zu feiern. Dazu darf sich das Geburtstagskind ein Spiel in der Turnhalle o.Ä. aussuchen und das Nachmittagsprogramm mitgestalten.

Frei- und Rückzugsräume

Kinder haben das Recht und die Möglichkeit Freiräume allein zu nutzen. Um die mentale und emotionale Gesundheit zu fördern, Entspannungsmomente und den Genuss einer ruhigen Atmosphäre zu ermöglichen, bieten wir unseren Hortkindern gewisse Rückzugsmöglichkeiten und Freiräume. Diese sollen zum einen eine Auszeit von Gruppenaktivitäten und zum anderen das zur Ruhekommen ermöglichen. Dies ist wichtig, um einen Ausgleich zu einer eventuellen Überstimulierung, bedingt durch den schulischen Alltag, zu schaffen. Selbstständigkeit und Selbstbestimmung werden gefördert, Entscheidungsfähigkeit und Selbstregulierung können stattfinden.

5.4 Qualitätsentwicklung

Die Basis für unsere Arbeit und die Betreuung unserer Hortkinder bilden das Einrichtungs- und Schutzkonzept. Uns ist eine regelmäßige Reflexion im Hort wichtig, um unsere pädagogische Arbeit zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern.

Wir planen unserer Bildungsangebote mithilfe schriftlicher Ausarbeitungen und Wochenplänen. Dabei formulieren wir klare Bildungsziele ausgerichtet an den Bedürfnissen unserer Kinder und Jugendlichen.

Durch eine Zusammenarbeit mit Offenheit, Vertrauen und Respekt zwischen allen Beteiligten können gemeinsame Ziele erreicht und eine positive, unterstützende Umgebung für die Kinder und Jugendlichen geschaffen werden.

Schülerhort Hecke 13 – Hort mit Herz

